

DINNER FOR TWO

Abends, 18 Uhr. Stan sitzt an seinem Schreibtisch und macht seine Mathehausaufgaben.

"Wer soll diesen Mist kapiere?! ", schimpft er, während er über den Brüchen sitzt.

Auf einmal klingelt sein Telefon. "Hallo?", fragt er, nachdem er sich den Hörer ans Ohr gehalten hat. "Hi,

Stan.", sagt die Stimme am anderen Ende. "Oh, hi Wendy!", erwidert Stan. "Was gibts?" - "Nunja.",

beginnt Wendy. "Wir sind jetzt schon ewig zusammen. Auch wenn wir unsere Probleme hatten, letztendlich bist du der Junge, mit dem ich zusammen sein möchte. Und naja.. - Ich will, dass du mich

deiner Familie vorstellst! Und ich werde dich meiner Familie vorstellen. Dann können wir endlich eine perfekte Beziehung führen. Dann kann ich jeden Tag zu dir nach Hause oder du zu mir! Was hältst du

davon, Stan?" - "Äh.. dich meiner Familie vorstellen?", fragt Stan, leicht sprachlos. "Ich weiß nicht, ob..." -

"Komm schon, Stan!", unterbricht ihn Wendy. "Du brauchst doch keine Angst zu haben. Wir unternehmen

sowieso so wenig miteinander, da wäre es doch toll, wenn wir abends mal zusammen einen Film

anschauen könnten oder so." - "Äh.. ok. Wenn du das unbedingt willst, dann machen wir das eben.",

antwortet Stan. "OK, dann komm ich gleich morgen Abend bei euch zum Essen vorbei! Also dann, bis morgen in der Schule!", erwidert Wendy und legt auf.

"Gott verdammt!", flucht Stan und wählt die Nummer von Kyle.

"Kyle?", fragt Stan, als am anderen Ende abgehoben wird.

"Was ist los, Alter? Ich sitze gerade über den Mathehausaufgaben.", erwidert Kyle.

"Du musst mir helfen, Kyle! Wendy hat gerade angerufen, sie will meine Familie kennen lernen!" - "Und?",

fragt Kyle, "Wird ja auch langsam Zeit, schließlich seit ihr schon seit einer Ewigkeit zusammen und jeder weiß das." - "Ja, schon klar, aber du kennst doch meine Familie! Mein Dad taucht dann bestimmt wieder

besoffen in Unterhose auf und zieht dann irgend eine seiner doofen Aktionen ab, mein Hund ist schwul und meine Schwester wird sie verprügeln wollen! Danach macht sie bestimmt wieder Schluss! Warum

muss ich auch so eine abgrundtief peinliche Familie haben?!" - "Ähm..", antwortet Kyle. "Dann sag deiner Familie doch einfach vorher Bescheid, und sag ihnen, dass sie sich behmen sollen. Das wird schon,

Alter. Aber ich muss jetzt auflegen, sonst werde ich nie mit diesen Brüchen fertig."

Sie legen beide die Hörer auf und Stan sagt sich: "Die Idee ist gar nicht mal so doof. Wieso fällt mir sowas nie ein?". Er geht die Treppe nach unten ins Wohnzimmer.

Sein Dad sitzt mit einer Dose Bier vor der Glotze, seine Schwester, Shelly, und seine Mum sind gerade beim Abendessen.

"Ähm, Leute?", ruft Stan in den Raum. Die Familie richtet die Augen auf Stan.

"Äh... morgen Abend kommt meine... meine Freundin zu uns zum Abendessen. Das wollte ich euch nur sagen, und bitte benehmt euch!" - "Freundin?", fragt Randy, steht auf und geht auf Stan zu. "Mein kleiner

Junge hat eine Freundin! Hast du das gehört, Sharron, unser Sohn hat eine Freundin! Wie heißt sie, Stan? Wie lange kennst du sie schon und wie hast du sie kennen gelernt? Du musst mir alles erzählen,

Stanley! Weißt du, Stan, die Liebe ist..." - "Jaja, schon gut, Dad.", unterbricht ihn Stan. "Nunja,

kennengelernt hab ich sie im Kindergarten. Und seit der ersten Klasse sind wir eigentlich schon ein Paar. Und naja, um eine richtige Beziehung führen zu können, finde ich, müssen wir uns gegenseitig unseren

Familien vorstellen!" - "Eine rührende Geschichte, mein Junge!", erwidert Randy. "Aber nun sag schon, wer ist es?" - "Ihr Name ist Wendy." - "Wendy?!", fragt Randy. "Du meinst aber nicht die Tochter der

Testaburgers, oder?!" - "Äh.. doch, wieso? Ist das schlimm?" - "Ja! Ja, allerdings! Weißt du, Stan, ich war mit ihrem Vater zusammen in der Schule. Ich habe diesen schleimigen Wichser schon immer gehasst! Er

meinte immer, was besseres zu sein. Immer hatte er die besten Noten, die meisten Freunde und alle Frauen, die er wollte! Ein richtiger Schleimschleißer und Streber! Und dann hat er mich immer damit

aufgezogen, besser zu sein. Eines Tages hab ich mich dann mit ihm geprügelt, und er war mir auch noch überlegen. Seit diesem Tage habe ich mir geschworen, dass nie wieder ein Marsh was mit einem der

Familie Testaburger zu tun hat!" - "Komm runter, Randy!", schreitet Sharron ein. "Die kleine Wendy hat dir nichts getan, und kann nichts dafür, dass du mit ihrem Vater ein Problem hast.. was eigentlich jeder

andere Vater ebenfalls mit dir hat... wie auch immer, sie ist seine Freundin und sie wird kommen! Damit wirst du dich abfinden müssen, Randy!" - "Äh.. danke, Mum.", sagt Stan zu seiner Mum. "Verdammt,

Sharron! Du sollst mir nicht immer widersprechen!", schreit Randy, "Du hast mir gar nichts zu sagen!", erwidert Sharron, "Achja?! Ich bin der Mann im Haus! Komm doch her, wenn du dich traust, du

Schlampe!" - "Hast du mich gerade Schlampe genannt?!". "Oh nein.", sagt Stan, sich die Hand auf die Stirn schlagend, "Jetzt geht das wieder los." Ohne sich das Gestreite seiner Eltern weiter anzutun, geht er

wieder nach oben in sein Zimmer und legt sich schlafen.

Nun ist der nächste Morgen und Stan begibt sich zur Bushaltestelle, wo schon seine Freunde Kyle, Kenny und Cartman stehen. "Hi, Leute.", begrüßt Stan seine Freunde mit bestürztem Ton und Blick auf den Boden. "Alter.", reagiert Kyle. "Du siehst nicht sehr glücklich aus. Was ist los?" - "Wahrscheinlich hat seine Alte mal wieder Schluss gemacht!", scherzt Cartman. "Schnauze, Fettarsch!", ruft Stan, "Das Problem ist, dass Wendy heute Abend zu mir zum Essen kommen soll, aber mein Vater was gegen ihre Familie hat und nicht will, dass sie kommt. Jetzt hab ich Angst, dass das in einem Desaster endet." - "Scheiss doch drauf!", äußert sich Kenny. "Jeder mag Wendy. Auch dein Vater wird sie mögen. Ihr esst schnell und dann geht ihr nach oben in dein Zimmer und du steckst deinen Schlüssel in ihr Schloss!" - "Meinen Schlüssel in ihr Schloss stecken?", fragt Stan. "Wie auch immer. Ich hoffe wirklich, dass nichts schlimmes passiert." Als sie dann schließlich in der Schule sind, kommt Wendy kurz bevor die Schulglocke klingelt zu Stan an seinen Pult und erzählt ihm, dass sie sich wahnsinnig auf den bevorstehenden Abend freut. Anschließend gibt sie ihm einen Kuss auf die Wange und bevor Stand dazu kommt etwas zu sagen, huscht sie auch schon zurück auf ihren Platz und der Unterricht beginnt. In der Pause bittet Stand Wendy, kurz mit ihm unter vier Augen zu reden. "Ähm, Wendy...?", beginnt er. "Ja?", entgegnet sie. "Wusstest du eigentlich, dass unsere Väter sich kennen?", fragt er sie. "Ach, wirklich?", antwortet Wendy. "Nein, davon wusste ich nichts. Aber das ist doch super! Wenn sich unsere Väter verstehen, dann wird das sicher noch viel einfacher als wir gedacht haben!". "Eben nicht...", erwidert Stan. "Mein Dad hat nämlich erzählt, dass er damals Stress mit deinem Dad hatte und er hat deshalb gestern einen mega Aufstand gemacht als ich erzählt habe, dass du zu uns zum Abendessen kommen wirst. Er hat mir regelrecht verboten, mich mit deiner Familie abzugeben. Deshalb bin ich mir nicht sicher, ob wir das heute wirklich machen sollten...". "Hmm..", überlegt Wendy. "Das machen wir schon! Ich verspreche dir, dass ich mich so gut wie möglich verhalten werde und außerdem habe ich ja nichts damit zu tun, wenn er mit meinem Vater Probleme hatte. Er wird das schon merken, mach dir da mal keine Sorgen!". "Na,", antwortet Stan, "das möchte ich mal hoffen..". Nun ist die Pause auch schon wieder vorbei und sie begeben sich zurück in den Unterricht. Bis zum Schulschluss zebriecht sich Stan den Kopf darüber, wie der heutige Abend wohl verlaufen würde.

Nun ist er wieder Zuhause. Es ist Nachmittag, 16 Uhr. Bis Wendy kommt dauert es nicht mehr lange und Stan wird immer nervöser. Sharron versucht Randy immer noch klar zu machen, dass er sich nicht aufführen muss, nur weil die Tochter eines seiner Rivalen die Freundin seines Sohnes ist. Im selben Moment erzählt Wendy daheim, dass sie heute Abend bei den Marshes zum Abendessen sein wird, da sie mit Stan zusammen ist. "Marsh?", stößt ihr Vater interessiert auf. "Der Vater heißt nicht zufällig Randy, oder?", fragt er. "Doch, Dad.", antwortet Wendy. "Und ja, ich weiß, dass du mit ihm auf der Schule warst und dich nicht unbedingt gut mit ihm verstanden hast. Aber das ist mir egal und davon bin ich auch nicht betroffen! Also mach bitte keinen Stress deswegen!". "Nein nein, Wendy!º, entgegnet ihr Vater. "Ganz im Gegenteil! Das finde ich sogar gut! Du musst mir unbedingt erzählen, was aus dieser Flasche geworden ist! Ich lese häufig in der Zeitung über ihn. Er soll zu auffälligem und übertrieben dramatischem Verhalten neigen und mit solchen Leuten haben die Testaburgers eigentlich nichts zu tun. Wenn es sich aber um das alte Weichei Randy Marsh handelt, dann wünsche ich dir viel Spaß heute Abend! Du musst mir unbedingt erzählen, was aus dieser Null geworden ist!", lacht er. "Du bist unmöglich!", stößt Wendy sauer aus und verzieht sich nach oben in ihr Zimmer. Währenddessen versucht Stan sich von dem Gedanken, dass es bald soweit ist, abzulenken, indem er sich alte Wiederholungen von Terrance & Philipp ansieht. "Hey Terrance!" - "Ja, Philipp?" - "Ich hab so das Gefühl, dass ein Schatz in meinem Arsch steckt. Kannst du mal nachsehen?" - "Ein Schatz?! Natürlich, Philipp!" >>FFFFRRRPPPPPP<< "HA HAHA HAHA HA!!!"

"Oh man.", murmelt Stan als er auf die Uhr sieht. Es ist bereits 17:45 Uhr und das bedeutet, dass Wendy in 15 Minuten kommen würde.

Da klingelt es plötzlich an der Tür. "Heilige Scheiße!", schreit Stan. "Was macht sie denn jetzt schon hier?! Sie soll doch erst in einer viertel Stunde hier sein!". Total nervös öffnet er die Tür und Cartman steht mit einer Videokamera vor ihm. "Uff..", stößt Stan auf. "Du bist es, Cartmann. Was willst du hier? Und wofür ist die Kamera?" - "Ach, naja.", antwortet Cartman. "Man munkelt, dass sich dein Alter und Wendys Alter nicht gerade vertragen und dass es hier heute Abend eine richtig gute Show geben könnte, wenn dein Alter auf ein Familienmitglied der Testaburgers stößt. Das darf ich mir natürlich nicht entgehen lassen! Und um das ganze Spektakel festzuhalten, habe ich meine Videokamera dabei! Ihr werdet Stars, Stan!" - "Verpiss dich, Cartman!", schreit Stan ihn wütend an. "Stell dich nicht so an, Stan!", entgegnet Cartman,

schaltet seine Kamera an, richtet sie auf Stan und schaut grinsend auf das Anzeigedisplay der Kamera. "Das ist Stan", erzählt er. "Heute Abend wird seine Freundin bei ihm zu Abend essen. Sein Dad und ihrer können sich nicht leiden und Stans Dad ist sichtlich angepisst davon, dass die Tochter seines Erzrivalen heute bei ihnen auftauchen wird! Sag hallo, Stan! Wink in die Kamera!" - "Verpiss dich endlich, du Arschloch!", ruft Stan und verdeckt mit seiner Hand die Linse von Cartmanns Kamera. "Na los, Stan, stell dich kurz vor!", fordert Cartman, der immer noch grinst und versucht, Stan weiterhin zu filmen. Stan stößt ihn aus der Tür raus und verschließt diese anschließend wieder. "Dämlicher Fettarsch!", schimpft er anschließend und sieht auf die Uhr: 17:55 Uhr! "Oh, fuck!", ruft er, geht zu seinen Eltern und sagt: "So, Leute! Wendy wird jeden Moment hier auftauchen! Ich möchte euch nochmals bitten, euch anständig zu benehmen! Vor allem du, Dad!" - "Pfff!", stößt Randy aus und verlässt mit wütendem Blick den Raum.

Dann ist es soweit! Es ist 18 Uhr und pünktlich klingelt es an der Haustüre. Stan atmet noch einmal kurz durch, bittet zu Gott, dass der Abend gut verlaufen wird und öffnet die Tür. "Hi, Stan", begrüßt ihn Wendy. "Hallo Wendy", grüßt Stan zurück. "Äh... komm doch rein, das Essen ist gleich fertig.". Wendy tritt ein und da kommt ihr auch schon Sharron entgegen. "Hallo! Du musst dann wohl Stans kleine Freundin Wendy sein! Schön dich kennenzulernen!" - "Freut mich ebenfalls, Mrs. Marsh!", antwortet Wendy. Randy sitzt hinten mit verschränkten Armen am Esstisch, den Blick in die andere Richtung gerichtet und stöhnt genervt auf. Ohne lange zu zögern geht Wendy auf Randy zu und spricht ihn an: "Guten Abend, Mr. Marsh!". Randy bleibt weiterhin stur und antwortet nicht. "Ich weiß, dass Sie ein Problem damit haben, dass ich heute Abend bei Ihnen bin, Sir. Aber ich möchte Ihnen trotzdem noch einmal sagen, dass ich nichts für die Probleme kann, die Sie mit meinem Vater während Ihrer Schulzeit hatten und ich möchte mich noch einmal dafür bedanken, dass ich heute Abend überhaupt hier sein darf!". "Sie ist aber wirklich sehr höflich und nett, Stan.", sagt Sharron zu Stan. "Dad scheint das allerdings weniger zu beeindrucken.", entgegnet Stan. Das anschließende Essen erfolgt ohne weitere Kommentare oder Gespräche. Stan hofft darauf, dass es schnellstmöglich vorbeigeht, Randy starrt die ganze Zeit über wütend Wendy an und Sharron hofft darauf, dass Randy sich beherrscht. Doch dem ist nicht so. "Jetzt reicht's!", brüllt Randy, steht auf und haut mit den Fäusten auf den Tisch. "Ich fahr jetzt zu diesem Arschloch von Testaburger und werde ihm die Fresse polieren und mich für all die Demütigungen von damals rächen!". Er steht auf, schnappt sich einen Baseballschläger, den Stan nach dem Training neben der Haustür hat stehen lassen und geht nach draussen. Sharron ruft ihm noch hinterher, doch das hat keinen Zweck mehr, er ist nicht mehr zu bremsen. Stan und Wendy sehen beide entsetzt Richtung Haustür.

Im Auto durch die Stadt rasend flucht Randy: "Diesen miesen Schleimscheißer mach ich fertig! Ein für alle Mal!". Als er dann am Haus der Testaburger angekommen ist, klingelt er an der Tür und holt bereits mit dem Schläger aus. Die Tür wird von Wendys Vater geöffnet und dieser fragt erstaunt: "Marsh?!" - "Gute Nacht, Flachwichser!", bekommt er als Antwort und Randy schlägt ihm den Baseballschläger in die Fresse. Mr. Testaburger fällt zu Boden, während Blut und Zähne durch die Luft fliegen. Sich abstützend und mit dem anderen Arm zu schützen versuchend ruft er: "Hilfe!!!" - "Na, Testaburger?!", schreit Randy aggressiv. "Wer von uns beiden ist nun der stärkere?! Wer ist nun von wem gedemütigt?!". Als er gerade zu einem weiteren Schlag ausholt stürmen auch schon Sharron, Stan und Wendy ins Haus und hindern ihn daran, noch einmal zuzuschlagen. "Lass mich los, Sharron!", schimpft Randy. In diesem Moment kommt auch schon Wachtmeister Barbrady hinzu: "Weitergehen, Leute! Hier gibt es nichts zu sehen!". "Wachtmeister!", ruft Mr. Testaburger, sich langsam wieder aufrichtend. "Nehmen Sie den Irren gefälligst mit! Tun Sie endlich mal was Vernünftiges!". Daraufhin wird Randy von Wachtmeister Barbrady abgeführt und Stan sagt zu Wendy: "Siehst du? Genau das ist der Grund, wieso ich diese Idee von Anfang an für fragwürdig gehalten hab. Weil ich genau wusste, dass soetwas passieren würde." - "Ähm... okay..", entgegnet Wendy. "Vielleicht hast du Recht. Vielleicht ist es tatsächlich eine blöde Idee, wenn wir uns versuchen in die jeweilige andere Familie zu integrieren. Weißt du, ich habe heute etwas gelernt: Wenn du weißt, dass der Vater deines Freundes Probleme mit deinem eigenen Vater hat und dein Freund von vorne herein Zweifel daran hat, dass sich ein Vorstellen in der Familie dadurch zu einem Problem entwickeln kann, dann höre von Anfang an auf deinen Freund und versuche nicht, trotz alledem mit gutem Gewissen dieses Ziel anzustreben". - "Hm...", beginnt Stan. "Ich weiß zwar nicht, wo da die Moral für den heutigen Tag ist, aber das klingt logisch."

Am nächsten Tag besuchen Sharron und Stan Randy auf der Wachstelle von Wachtmeister Barbrady. Er sitzt in der Zelle, die Ellebogen auf den Beinen abgestützt und darauf seinen Kopf, dazu einen beleidigten

Blick. "Siehst du, Randy?", schimpft Sharron. "Das passiert, wenn du mal wieder übertreiben musst! Die Zeitung hatte Recht, du neigst eindeutig zu auffälligem und übertrieben dramatischem Verhalten! Ich hab's langsam satt, Randy! Denk darüber nach, so lange du noch hier bist! Ich hoffe, das wird dir eine Lehre sein!" - "Jajaja...", stößt Randy genervt auf, ohne auf seine Familie hochzublicken. "Oh maaaan.", stöhnt Stan. "Beziehungen sind für'n Arsch. Hoffentlich werde ich nie so ein beschissener Ehemann wie Dad..."

ENDE